

## **Brand Inferno in H'rode**

**Datum: 10.06.09, 02:34 Uhr**

**Stand: 10.06.09, 02:34 Uhr**

**Über 20 Meter hohe Flammen legen alles in Schutt und Asche:  
Nächtliches Flammeninferno in Niedersachsen zerstört über 100 Jahre alte  
Traditionsgaststätte „Klosterhof“ – Besitzer musste Insolvenz anmelden  
und Gaststätte schließen: Besteht ein Zusammenhang?  
Enorme Flammenbildung (on tape) - Sämtliche Abteilungen der Feuerwehr  
Stuhr im Großeinsatz – Polizei vernimmt Besitzer und führt Alkoholtest  
durch, er musste im Rettungswagen behandelt werden – Polizei ermittelt  
Hintergründe – Ein ganzes Dorf unter Schock (diverse O-Töne) -  
Zwischenfall: Feuerwehrmann verunglückt auf Weg zu Feuerwehrhaus:  
BMW überschlägt sich**

**Datum: Mittwoch, 10. Juni 2009, ca. 02:00 Uhr**

**Ort: Heiligenrode, Landkreis Diepholz, Niedersachsen**

**In Heiligenrode bei Bremen (Niedersachsen) ist in der Nacht zu Mittwoch  
die bekannte Traditionsgaststätte „Klosterhof“ durch ein wahres  
Flammeninferno völlig vernichtet worden. Die Feuerwehr ist seit der Nacht  
mit einem Großaufgebot im Einsatz.**

**Bei dem „Klosterhof“ handelt es sich um eine über 100 Jahre alte  
Traditionsgaststätte mit einem großen Saal und Gästezimmern, sowie  
einem angrenzenden Wohnhaus. Über 20 Meter hohe Flammen legten nun  
auf einer Länge von rund 100 Metern in der Nacht das gesamte Gebäude in  
Schutt und Asche.**

**Gegen 2.00 Uhr meldeten zeitgleich mehrere Personen einen Brand im  
Klosterhof. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr nur Augenblicke später  
eintrafen, brannte der gesamte Gaststättenkomplex bereits lichterloh. Die  
Flammen loderten über 20 Meter hoch in den Nachthimmel, riesiger  
Funkenflug gefährdete auch die Umgebung. Die Hitzentwicklung war so  
massiv, dass die Löschkräfte nur aus Distanz und einer Drehleiter löschen  
konnten. Zu retten war gar nichts mehr: Die lodernden Flammen  
zerstörten den Restaurantbereich, sowie den Festsaal und griffen auch auf  
das mehrgeschossige Wohnhaus über, in dem der Betreiber wohnte. Dieser  
wurde von ersten Kräften vor dem Haus angetroffen, Polizeikräfte  
vernahmen den Mann noch vor Ort und nahmen ihn dann sogar mit zur  
Polizeiwache. Er musste einen Alkoholtest abgeben und wurde  
zwischenzeitlich auch in einem Rettungswagen behandelt. Die  
Hintergründe für das verheerende Feuer sind bislang unklar.  
Möglicherweise vermutet die Polizei aber einen Zusammenhang zwischen  
der Insolvenz des Betriebes und dem Großbrand: Der „Klosterhof“ war vor**



**zwei Monaten geschlossen worden. Die Anwohner des historischen Ortes Heiligenrode zeigten sich in der Nacht geschockt von dem Feuerinferno. Seit Jahrzehnten war der Klosterhof Mittelpunkt aller Feierlichkeiten im Ort, am kommenden Wochenende sollte hier auch das Schützenfest gefeiert werden.**

**Am Rande der aufwendigen Löscharbeiten gab es dann plötzlich zusätzliche Aufregung: Unweit der Brandstelle im Gemeindeteil Stuhr hatte ein Autofahrer ein überschlagenen PKW aufgefunden. Da zunächst unklar, ob dort noch eine Person eingeklemmt war, mussten Löschkräfte von der Brandstelle abrücken, um zum Verkehrsunfall zu fahren. Vor Ort stellte sich zwar dann heraus, dass sich im Auto keiner mehr befand, jedoch gehörte der BMW einem Feuerwehrkameraden. Dieser war auf dem Weg zum Feuerwehrhaus verunglückt, der Unfall war aber unbemerkt geblieben. Der Feuerwehrmann selber hatte sich unter Schock selber befreit und vom Unfallort entfernt, inwieweit Alkohol im Spiel war, wird noch überprüft.**













